

Herr Schüüch

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Herr Schüüch

An einem windigen Tag sieht Herr Schüüch auf dem Heimweg einen Hut vorbeifliegen. Herr Schüüch bemerkt, daß es sich um einen Hut handelt, der genau gleich aussieht wie der seine. Sofort kombiniert er, daß der Besitzer glauben könnte, Schüüch habe seinen Hut gestohlen. Er preist darum den Zufall, der ihn dieses Abenteuer gerade vor einer Passage erleben läßt, in die er nun hurtig einbiegt

HAPPY END

Der Pittsburgher Stahlarbeiter Kenneth Jakkey, dem Sowjet-Premierminister Chruschtschew während einer Werkbesichtigung seine eigene Armbanduhr zum Geschenk gemacht hatte, zeigte wenig Sinn für ideelle Werte. Er ließ das Geschenk des Kremngewaltigen in einem Fachgeschäft schätzen und war schwer enttäuscht, daß die Chruschtschew-

Uhr nicht mehr als zirka zwölf Dollar wert ist. Jackey ließ sich auch durch den Hinweis des Uhrmachers nicht trösten, daß es sich immerhin um das teuerste in der Sowjetunion hergestellte Uhrenmodell handle. *

*

Der Oberbürgermeister von Rosenheim, Deutschland, hatte für das Volksfest seiner Stadt die Parole ausgegeben: 'Trink, aber sauf net - red', aber rauf net!' *

